



NACHRICHTEN DER GEMEINDE WINDELSBACH



Juni 2021

kein amtliches Veröffentlichungsorgan i.S.d. Bekanntmachungsvorschriften

Den Sommer begrüßen

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Der **Juni**, früher auch Brachmonat genannt bezogen auf die Dreifelderwirtschaft des Mittelalters, ist der **sechste Monat** des Jahres, der auf der Nordhalbkugel auch den längsten Tag und die kürzeste Nacht mit sich bringt.

In vielen Gegenden wird mit einem Johannisfeuer daran erinnert. Am 21.06. ist der sog. kalendarische Sommeranfang, während man vom meteorologischen Sommeranfang schon am 01.06. spricht. Die Kinder freuen sich auf frische Erdbeeren und Eis und hoffen bald wieder in ein Freibad zu dürfen bzw. in den eigenen Pool stechen zu können.

Die Landwirtschaft verwöhnt uns mit dem Duft von frischen Heu. Benannt ist der Monat nach der römischen Göttin Juno, der Gattin des Göttervaters Jupiter, Göttin der Ehe und Beschützerin von Rom.

Mit freundlichen Grüßen

1. Bürgermeister





Gemeindeverwaltung



Anschrift:

Gemeinde Windelsbach, Rothenburger Straße 5, 91635 Windelsbach

Tel. 09867 – 443 Fax. 09867 - 687

Tel. Bauhof: 09867 - 523, Mobil: 0176 – 45 22 07 08

E-Mail / Internet: gemeinde@windelsbach.de / www.windelsbach.de

Mobil: 0160 – 870 5381

Öffnungszeiten und Sprechstunde Bürgermeister

Mittwoch: 18.00 – 19.45 Uhr

Freitag: 8.00 – 11.30 Uhr

Ansonsten können weitere Sprechtermine telefonisch mit dem Bürgermeister vereinbart werden.



Gelbe Säcke:

Sind während der Öffnungszeit im unteren Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung zu entnehmen. Bitte nehmen Sie **max. 2** Rollen pro Haushalt mit.

Zusatzrestabfallsäcke:

Bitte rechtzeitig telefonisch oder per E-Mail bei der Gemeindeverwaltung bestellen. Diese werden zur nächsten Öffnung markiert in den unteren Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung hinterlegt.

Die Gebühr 4,30 € / Zusatzrestmüllsack bitte in einen gekennzeichneten Umschlag in den Briefkasten werfen.

Müll-Abfuhrtermine:

Bitte rechtzeitiges Bereitstellen von Abfallbehältern/-säcken ab 6 Uhr morgens. Es kann keine Nachleerung erfolgen, wenn die Behälter/Säcke verspätet bereitgestellt werden. Bitte haben Sie hierfür Verständnis.

| | | |
|---------------------|----------------|----------------|
| Restmüll: | 08.+22.06.2021 | 06.+20.07.2021 |
| Biotonne: | 14.+28.06.2021 | 12.+26.07.2021 |
| Gelber Sack: | 08.06.2021 | 05.07.2021 |
| Papier: | 18.06.2021 | 16.07.2021 |



Härtebereich des Trinkwassers: hart,
mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht mehr als 14°dH)



Gemeindeverwaltung



Öffnungszeiten Wertstoffhof:

Der Wertstoffhof von 10.00-12.00 Uhr samstags geöffnet, Änderungen durch neuere Bestimmungen jederzeit möglich.

Bitte bei Besuch des Wertstoffhofes eine FFP2-Maske tragen!!

Bauschuttdeponie Cadolzhofen / Öffnungszeiten:

samstags, 11.30 Uhr, nach tel. Anmeldung im Bauhof und nur bei geeigneten Witterungsbedingungen.

Hinweis: Gasbetonsteine dürfen nicht mehr angenommen werden, diese müssen auf die Müllumladestation nach Aurach, siehe Ratgeber Abfall 2021, Seite 29

Erdaushub (nur in Haushaltsmengen) und Grüngutentsorgung für Gemeindebürger in der Erdaushubdeponie in Geslau:

Die Deponie in Geslau ist wöchentlich, samstags von 13.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.



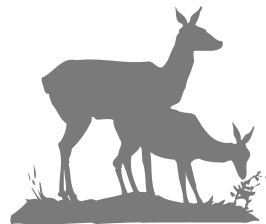
Informationen für die Gemeinde



Kitze, Niederwild und Wiesenbrüter schützen

Eine Bitte an die Landwirte:

Informieren Sie Ihren Jagdpächter rechtzeitig über Ort und Mähtermine, damit Tierleid verhindert werden kann.





Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!



Nachträglich zum Geburtstag im Mai 2021

Herrn Ernst Kammler, ehemals Guggelmühle, jetzt Burgbernheim
zum 85. Geburtstag am 19.05.2021

Zum Geburtstag im Juni 2021

Frau Frieda Bodechtel aus Cadolzhofen
zum 90. Geburtstag am 03.06.2021

Frau Hannelore Haßold aus Windelsbach
zum 75. Geburtstag am 27.06.2021



Informationen für die Gemeinde



Neues vom Feuerwehrhaus Windelsbach

Der Gemeinderat konnte in seiner Mai Sitzung die Aufträge für die Geländer an die Firma Benz, Reutsachsen, sowie für die Türen an die Firma Korder, Lohr vergeben.

Ferner konnte die Schrägschlauchtrocknung über die Fa. Wolfgang Jahn, Wendelstein bestellt werden.

Ende April wurde der Estrich erfolgreich eingebaut.

Die Firma Karl Schmidt, Großharbach wird in den nächsten Tagen den Außenanstrich noch fertigstellen. Die Farbkombination wurde in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt und einer Feuerwehrabordnung abgestimmt. Somit kann dann auch das Gerüst abgebaut werden.

Blumenschmuck in unseren Dörfern, an Häusern und Plätzen

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen bedanken die unsere Dörfer mit Blumen verschönern. Für uns alle, aber vor allem für Gäste, Urlauber und Radfahrer ergibt sich hierdurch ein schönes Bild, was auch zum Anhalten und Verweilen einlädt.



Vielen Dank auch denjenigen, die die Grünstreifen, Spielplätze und Friedhöfe mähen, Büsche und Hecken schneiden, Bänke aufstellen und sich generell für Ordnung und ein schönes Erscheinungsbild unserer Dörfer engagieren. Auch den Landwirten ein Dank für die Pflege der Bankette. Was wäre unsere Landschaft ohne alle diese selbstverständlichen Tätigkeiten?

Der **Bezirk Mittelfranken** bittet uns um folgende Information an Bürgerinnen und Bürger, die wegen Vertreibung aus den Gebieten Sudetenland, Schlesien, Pommern, Ostpreußen und Banat bei uns leben:

Unter dem Titel „**Heimat im Gepäck**“ – **Vertriebene und ihre Trachten**“ sollen nicht nur Trachten und Techniken aus dem Sudetenland, Schlesien, Pommern, Ostpreußen und dem Banat vorgestellt, sondern der Frage nachgespürt werden, was es denn für die eigene Identität bedeutet, Vertriebene/r oder Nachkomme einer/s Vertriebenen zu sein.

Hierzu interviewt Trachtenforscherin Katrin Weber Zeitzeugen und schreibt deren Geschichten auf. Haben Sie Trachten aus den oben genannten Gebieten oder sind Sie selbst von der Vertreibung nach dem zweiten Weltkrieg betroffen gewesen?

Melden Sie Sich bitte bei Frau Katrin Weber von der Trachtenforschungsstelle des Bezirkes Mittelfranken. Tel. 0981-466454000,

Trachtenforschung@Bezirk-mittelfranken.de

Der Wurzelsepp in Hornau wurde erneuert

In Hornau steht seit vielen, vielen Jahren an der Kreuzung bei dem Anwesen Ruckser in Richtung Klinger der Wurzelsepp. Hans Kötzel hat diesen Wurzelsepp ursprünglich initiiert.



Doch der Zahn der Zeit hat jetzt deutlich an ihm genagt. Gemeinderat Rainer Bartl hat ihn dann im Herbst 2020 abgebaut und in Winterarbeit „restauriert“. Der Kreis der Hornauer Rechtler hat aus dem Rechtlerwald passendes Material beigesteuert. Auf der Rückseite ist in Gedenken an den Initiator und langjährigen OGV Vorstand Hans Kötzel eine Inschrift angebracht worden. Somit steht nun der sanierte Wurzelsepp wieder für hoffentlich viele Jahre seinen Mann.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die hier mitgeholfen haben.

Glückwünsche an **Katharina Bartl aus Hornau**

Sie hat die staatliche Prüfung zum Abschluß als pharmazeutisch-technische Assistentin mit der Bestnote 1,0 abgeschlossen.



Wir beglückwünschen sie zu dem erreichten Erfolg ganz herzlich und wünschen ihr weiterhin persönlich und beruflich alles Gute!

Im Ortsteil Linden konnte ein neues Rentnerbänkla aufgestellt werden, auch für noch nicht Rentner. Es befindet sich unter der herrlichen großen Linde am Denkmal, vor dem Anwesen Unger.

Es will zum Miteinander der Generationen im Dorf einladen. Wir hoffen, dass sich mit Abklingen der Pandemie dort auch wieder Leben einstellen wird.

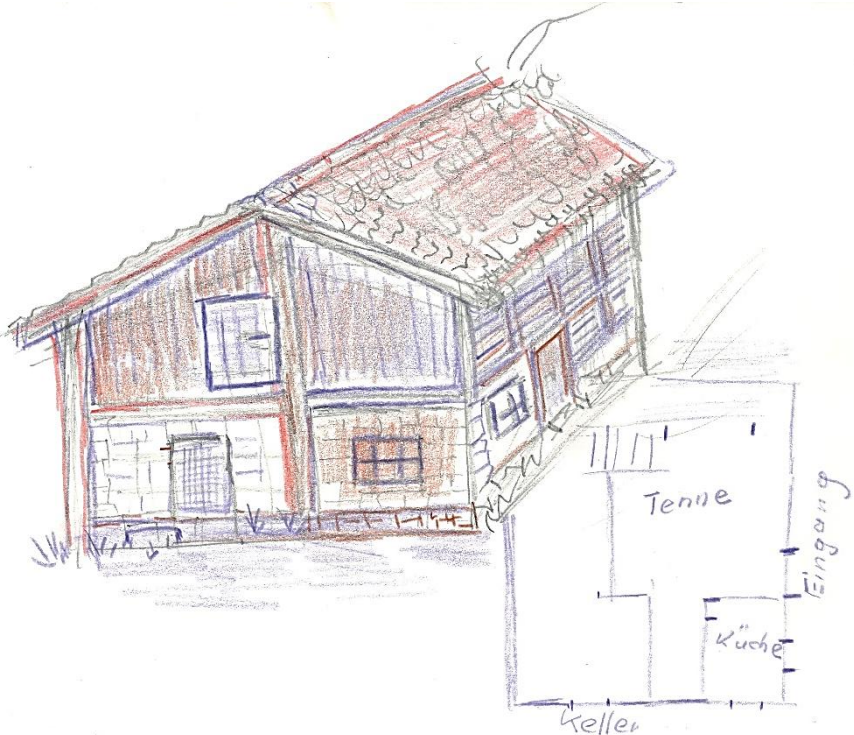
Aber von den ersten Wanderern und Radfahrern wurde es schon als Rastplatz genutzt.



Herzlicher Dank an dieser Stelle an die Fa. Kneitschl nach Binzwangen. Von Fa. Kneitschl erhielten wir zu Weihnachten eine Spende in Höhe von Euro 1000,00. Mit diesem Geld wurde die witterungsbeständige Sitzgarnitur angeschafft. Den Rest hat die Gemeinde zugesteuert.

Vielen herzlichen Dank dem Spender und eine hoffentlich rege Benutzung!

Die nächste Einrichtung, die ich vorstellen möchte, ist die **Ziegelei Eckart in Windelsbach, heute Gartenstraße.**



Vermutlich Mitte des 19. Jahrhunderts kaufte der aus Marktbergel stammende Johann Simon Eckart die Ziegelei in Windelsbach. Evtl. war es aber auch schon sein Vater Paulus Eckart, das lässt sich heute nicht mehr genau nachvollziehen. Die Familie stammte vermutlich ursprünglich aus Südtirol. Die Ziegelei war ein bescheidenes Gebäude, in welchem die große Familie lebte und arbeitete. In dem Gebäude gab es eine große Tenne, eine Küche als einzigen Wohnraum und einzigen beheizbaren Raum überhaupt. Ferner war das Gebäude unterkellert. Vermutlich war auch der Brennofen für die hergestellten Backsteine und Dachziegel darin untergebracht. Der Lehm für die Ziegel wurde auf dem eigenen, großen Grundstück und dem angrenzenden „Melbiacker“, heute ungefähr gegenüber vom Bauhof, gewonnen. Wenn man bei Christa Eckart tiefer im Garten gräbt, stößt man noch heute öfter auf Ziegelfunde. Bei Familie Eckart-Kolbinger sind auch noch heute wunderbare Feierabendziegel vorhanden, die teilweise mit 1793 datiert sind.

Dieser genannte Johann Simon Eckart hatte zusammen mit seiner Frau Anna-Barbara 18 Kinder, wovon zehn nicht älter als zwei Jahre wurden. In einer alten Familienaufzeichnung heißt es, es gab meist jährlich eine Taufe und eine Beerdigung. Durch eminenten Fleiß und größte Sparsamkeit konnte die Familie das erworbene Eigentum bereits in dieser Generation weit voranbringen.

So wurde 1888 als erstes eine Scheune gebaut und bereits 1891 wurde ein neues, eingeschossiges Wohnhaus mit Stall errichtet. Auch kleinere Feldflächen wurden stetig zugekauft. Dem Ziegeleibesitzer Johann Simon Eckart folgte dann sein Sohn Leonhart Eckart (*1881). Dieser war mit Eva Margarete Haag verheiratet. Er wird in alten Urkunden als Ziegler bezeichnet. Aber bereits um die Zeit des 1. Weltkriegs änderte sich dann alles und Leonhart Eckart fing im Hauptberuf bei der Post an, als Posthauptschaffner. Er war für den Postbezirk Geslau-Schwabsroth zuständig. Später lebte er dann in Rothenburg, dort wo sich heute die Esso Tankstelle befindet. Sicherlich erinnern sich noch ältere Windelsbacher, dass man dort sein Fahrrad bei Stadtfahrten einstellte.



Darauf folgte dann wieder ein Leonhart Eckart (*25.02.1909), er war verheiratet mit Frieda Rosenbauer aus Stettberg. Sie lernten sich während ihrer Dienstbotenzeit in Binzwangen kennen. Leonhart diente bei Familie Heller (heute Birkner), diese stellten im Winter für den Pfarrer den Schlitten für Gottesdienstfahrten nach Stettberg. Frieda war bei Familie Götz verdingt.

Sie betrieben dann die elterliche Landwirtschaft und Leonhart war als Maurer und Steinmetz tätig. Frieda ging später, nachdem die Landwirtschaft aufgegeben wurde, noch in die AEG.

Die alte Ziegelhütte aus den Ursprüngen des Anwesens, welche bis ca. 1910 für Ziegeleizwecke diente, war später Holz- und Strohlager, sowie Hühnerstall. Sie wurde 1969 abgerissen und es entstanden Garagen.



Heute leben dort auf dem Anwesen, mit königlicher Lage über Windelsbach, die beiden Töchter von Leonhard und Frieda, nämlich Gerda und Christa Eckart, sowie Christas Söhne Steffen und Jörg mit Gattin.

Die Fotos stellte Christa Eckart zur Verfügung und fertigte auch die Zeichnung der alten Ziegelei.

Was tun nach dem Schulabschluss?

Wie wäre es mit einem Einblick in pädagogische Berufe?

Die Grundschule Geslau-Windelsbach sucht zum Schuljahr 2021/2022 einen **Bundesfreiwilligendienstleistenden (m/w/d)**

Wir bieten:

- berufliche Orientierung
- soziales Engagement
- sinnvolle Überbrückung bis zur Ausbildung oder zum Studium
- Einblicke in Schulleben, Unterrichtsalltag und Nachmittagsbetreuung
- Möglichkeiten Hobbys und Stärken auf vielfältige Weise einzubringen
- familiäre Atmosphäre und achtsames Klima

Grundschule Geslau-Windelsbach

Schulstr. 5, 91608 Geslau

09867/242, vs.geslau-windelsbach@t-online.de



n

Das BiZ informiert: Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der Bundesagentur für Arbeit sowie im hauseigenen IT-Systemhaus.



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Ansbach – Weißenburg

Das BIZ der Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg informiert regelmäßig in Skype-Vorträgen über interessante Ausbildungsberufe. Die kommenden Veranstaltungen vermitteln alles Wissenswerte über eine berufliche Karriere in der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Am 09.06.2021 geht es um Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der BA

Für Ausbildungsinteressierte von 15:30 Uhr bis 16:15 Uhr

Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen

Für Studieninteressierte von 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr

Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (Bachelor of Arts)

Arbeitsmarktmanagement (Bachelor of Arts)

Fortsetzung nächste Seite



Informationen zu Schule und Weiterbildung



Am 10.06.2021 informiert das BIZ über Möglichkeiten im IT-Systemhaus

Für Ausbildungsinteressierte von 15:30 Uhr bis 16:15 Uhr

Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung

Fachinformatiker für Systemintegration

Fachinformatiker für Daten- und Prozessanalyse

Für Studieninteressierte von 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr

Informatik (Bachelor of Science)

Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Science)

IT-Management – Verwaltungsinformatik (Bachelor of Arts)

Anschließend gibt es jeweils noch genügend Zeit für offene Fragen an die Referenten. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich, lediglich eine Anmeldung bis 07.06.2021 ist erforderlich unter Weissenburg.BIZ@arbeitsagentur.de. Danach wird der Link mit den Zugangsdaten zum Skype-Vortrag verschickt.



Anmeldung und Beratung an der Wirtschaftsschule weiterhin möglich

Das Schuljahr schreitet fort und außer für die Abschlussklassen findet „nur“ Distanzunterricht statt. „Nur“ Distanzunterricht? – An der Wirtschaftsschule lässt man das „nur“ lieber weg. Die Lehrkräfte betonen, dass auch im Distanzunterricht die Inhalte gemäß Lehrplan vermittelt werden. Manches dauert wohl etwas länger, aber der Unterricht läuft. Leihgeräte sind in ausreichender Zahl vorhanden und mittlerweile ist die Netzabdeckung im Schulhaus so gut, dass der Hinweis „Ich habe eine schlechte Internet-Verbindung! ...“ mit „... dann komm für den Unterricht in die Schule!“ beantwortet werden kann, was vom Kultusministerium ausdrücklich gestattet ist.

Simone Förster, Mitglied der Erweiterten Schulleitung und Stefan Schmidt, der seit Jahren SchülerInnen und Erziehungsberechtigte in Sachen Übertritt an die Wirtschaftsschule berät, wünschen sich mit Schulleiterin Michaela Müller, dass der gute Start der 6. Jahrgangsstufe auch im nächsten Schuljahr fortgeführt werden kann. Ein paar wenige Sechstklässler kommen auch während der Schulschließung in die Notbetreuung inklusive der Nachmittagsbetreuung im Offenen Ganztag.

Das ist definitiv besser, als allein daheim über der Hausaufgabe zu brüten. Auch für Kreatives bleibt genug Raum – und die Lehrkräfte greifen beim „Geduldsfaden“ gerne zu.



Informationen zu Schule und Weiterbildung



Wer Interesse an der Wirtschaftsschule hat, kann gerne einen Beratungstermin vereinbaren. Unter Wahrung der AHA-Regeln führt Stefan Schmidt auch persönlich durch das Schulhaus.

Die drei Lehrkräfte erinnern gerne daran, dass gerade auch junge Menschen mit besonderen Bedürfnissen an der Wirtschaftsschule willkommen sind. Das Schulprofil „Inklusion“ wird hier jeden Tag gelebt. Auch in diesem Bereich lässt man der Kreativität freien Lauf und findet so Lösungen, die eine Teilhabe am schulischen Leben, die persönliche Weiterentwicklung und langfristig einen eigenen Beitrag zur Gesellschaft für diese Kinder und Jugendlichen möglich machen.

BSZ Bad Windsheim, Wirtschaftsschule

Galgenbuckweg 3, 91438 Bad Windsheim, Tel. 09841 1613 (Fax: 09841 7085)

E-Mail: mueller.m@bw-bsz.de, Homepage: www.bw-bsz.de



Information von der Lebenshilfe



Infoabend

Wer vertritt im Ernstfall?



Der Betreuungsverein gibt an diesem Abend einen Überblick zum Thema rechtliche Betreuung und informiert Sie darüber, wie Sie durch Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung vorsorgen können. Ein weiterer Schwerpunkt wird das Thema Patientenverfügung sein.

Anschließend stehen wir Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

| | |
|------------|---|
| Wann? | Donnerstag, 10.06.2021, 19:00–20:30 Uhr |
| Wo? | Treffpunkt Lebenshilfe, Karlstraße 7, Ansbach |
| Referentin | Silke Skowronek, Dipl. Pflegewirtin FH, Vereinsbetreuerin |

Bitte melden Sie sich unter Telefon 0981 4663 1701 oder betreuungsverein@lebenshilfe-ansbach.de verbindlich an.

Falls die Veranstaltung pandemiebedingt nicht vor Ort stattfinden kann, bieten wir diese alternativ online per MS Teams an.

Betreuungsverein | Lebenshilfe Ansbach e.V.

TREFFPUNKT Lebenshilfe | Karlstr. 7 | 91522 Ansbach | T 0981 4663 -1701
www.lebenshilfe-ansbach.de



Infoabend



Rechtliche Betreuung im Ehrenamt - was kommt auf mich zu?

An diesem Abend erhalten Sie einen Überblick über das Thema rechtliche Betreuung sowie die Aufgabenbereiche, die auf ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer zukommen können.

Die Veranstaltung richtet sich an Interessierte, die überlegen ehrenamtlich eine rechtliche Betreuung zu übernehmen oder vor kurzem eine rechtliche Betreuung übernommen haben. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zum Austausch.

Wann? Dienstag, 15.06.2021, 19-20:30 Uhr
Wo? Treffpunkt Lebenshilfe, Karlstraße 7, Ansbach
Referentin Catja Schühlein, Sozialpädagogin FH, Vereinsbetreuerin

Bitte melden Sie sich unter Telefon 0981 4663 1701 oder betreuungsverein@lebenshilfe-ansbach.de verbindlich an.
Falls die Veranstaltung pandemiebedingt nicht vor Ort stattfinden kann, bieten wir diese alternativ online per MS Teams an.

Ehrenamtscafé für ehrenamtliche rechtliche Betreuerinnen und Betreuer

Thema des Ehrenamtscafés wird sein: Aufgabenkreis Vermögenssorge. Was muss ich als rechtlicher Betreuer beachten? Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Wann? Freitag, 25.06.2021, 18-20 Uhr
Wo? Treffpunkt Lebenshilfe, Karlstraße 7, Ansbach
Referentin Maike Holz, Volljuristin, Vereinsbetreuerin

Bitte melden Sie sich unter Telefon 0981 4663 1701 oder betreuungsverein@lebenshilfe-ansbach.de verbindlich an.
Falls die Veranstaltung pandemiebedingt nicht vor Ort stattfinden kann, bieten wir diese alternativ online per MS Teams an

Unsere Mühlen und ihre Geschichte



Mühlen waren im Leben unserer Vorfahren von großer Bedeutung. Teilnehmer*innen der P-Seminare „Mühlen“ am Reichstadt-Gymnasium Rothenburg o.d.T. haben sich mit der Mühlen-tradition in unserer Region befasst. Die Broschüre „Unsere Mühlen und ihre Geschichte“ kann als Bestandsaufnahme von Mühlen unserer Region betrachtet werden und beinhaltet sehr interessante Beschreibungen einiger Mühlenanwesen.

Im Rahmen des LEADER-Kooperationsprojekts „Mühlenerlebnis Mittelfranken – Teilprojekt Mühlenroute Tauber-Wörnitz-Alt-mühl“ hat die LAG Region an der Romantischen Straße e.V. den Druck dieser Broschüre gefördert.

Das 171 Seiten umfassende Buch kann in den neuen Räumen LAG-Geschäftsstelle in Schillingsfürst, Feuchtwanger Straße 16 c abgeholt oder per E-Mail (lag@gemeinsam.bayern) gegen Entrichtung einer Versandkostenpauschale von 5 € angefordert werden.

Dazu gibt es auch einen Film, auch mit Mühlen aus Windelsbach unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=QzKxMnTTALQ>

LIEDER-WANDERWEG - Pause mit G'sang

Die Lokale Aktionsgruppe „Region an der Romantischen Straße“ hat in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für Volksmusik Uffenheim zwei Liederwanderwege entwickelt. Entlang von bestehenden Wanderstrecken werden Tafeln mit Liedern aufgestellt, die Groß und Klein zum Singen animieren. 22 Liedertafeln werden jedes Jahr in unterschiedlichen Zusammensetzungen an zwei Orten der 19 LAGMitgliedskommunen platziert. Da die Region eine starke Nord-Süd Ausdehnung zeigt, wird immer ein Weg im Norden und ein Weg im Süden touren.



Aktuell „touren“ die beiden Wege in den Gemeinden Wörnitz und Wettringen sowie der Gemeinde Ohrenbach. Entlang des Wanderweges zwischen Wörnitz und Wettringen (beginnend ab dem Waldklassenzimmer am Heinerberg an der Bastenauer Straße in Wörnitz) stehen seit Mitte Juni 2020 die neuen Liedertafeln und laden zum Lesen und Singen ein. In der Gemeinde Ohrenbach sind die

Tafeln auf dem „Glaubensweg“, einem Rundweg mit Start- und Endpunkt in Reichardsroth, aufgestellt.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere „singenden Wanderwege“ zu besuchen.

Unsere Gemeinde liegt im Naturpark Frankenhöhe

Unsere Gemeinde Windelsbach liegt im wunderschönen Gebiet des Naturparks Frankenhöhe. Diese Region zwischen den Städten Rothenburg ob der Tauber

und Ansbach zeichnet sich durch ganz besondere Landschaftsräume aus, die nur auf ihre Entdeckung warten. Dabei kann man das Lichterspiel in den Eichenwäldern bewundern, dem Lauf der Bäche folgen, den Schäfer bei der Arbeit beobachten oder im Schatten eines Apfelbaumes auf der Streuobstwiese liegen und dem Summen der Bienen lauschen. Und vor allem findet man auf der Frankenhöhe noch das, was es in anderen Regionen kaum noch gibt: Ruhe.

Doch auch die einmalige Kulturlandschaft lockt mit einigen Besonderheiten: bereits seit dem frühen Mittelalter wird die Landschaft vom Menschen besiedelt und geformt. Davon erzählen unter anderem die Lesesteinriegel in den Weinbergen des Taubertals, alte beeindruckende Huteichen, Wallanlagen wie die „Landwehr“ der freien Reichsstadt Rothenburg, fränkische Höhenburgen oder Spuren der Kelten.

Darüber können die beiden Naturpark-Ranger viel erzählen, denn sie kennen den Naturpark wie ihre eigene Westentasche und sind Ihre Ansprechpartner vor Ort. Bei den fast **50 Naturerlebnissen** vom Frühjahr bis zum Herbst vermitteln sie viel Wissenswertes rund um Natur und Kultur auf der Frankenhöhe, so dass Waldliebhaber, Tierfreunde oder Kräuterinteressierte sicherlich auf ihre Kosten kommen.

Um vor Ort Erholung in der Natur zu finden und von der Hektik des Alltags zu entspannen, folgt man am besten den Wanderwegen durch den Naturpark. Auf dem **Europäischen Wasserscheideweg** folgt man dem Verlauf der Europäischen Wasserscheide, auf deren einen Seite das Wasser gen Nordsee fließt und auf der anderen über Zuflüsse in die Donau und damit in das Schwarze Meer fließt. Wer statt dem Fernwanderweg lieber eine kurze Distanz mit vielen Informationen zurücklegt, den laden die zahlreichen **Lehrpfade** ein. Dort werden auf sehr gut ausgeschilderten Wegen, die Themen des Naturparks anschaulich erklärt. Zu vielen Lehrpfaden gibt es **Begleitmaterial**, welches man einfach herunterladen und ausdrucken kann. So wird aus einem Spaziergang eine interaktive Quizwanderung, die zum Nachdenken und zur Wissenserweiterung anregt.

